

Verkehr - Ortsumfahrung Gniebel: Umwelt-Studie da

Jetzt Nord- statt Süd-Trasse?

PLIEZHAUSEN/WALDDORFHÄSLACH. Das Umweltverträglichkeitsgutachten zur Ortsumfahrung Gniebel liegt vor. Durch erweiterte Untersuchungen kommt es zu dem Ergebnis, dass - entgegen einer früheren Beurteilung - nun einer Nord-Umfahrung gegenüber der bisher favorisierten Süd-Umfahrung der Vorrang zu geben ist. Der Pliezhäuser Gemeinderat und der damalige Bürgermeister Otwin Brucker hatten sich für die Süd-Trasse ausgesprochen. Für beziehungsweise gegen beiden Trassen haben sich im Ort schon Bürgerinitiativen gebildet. Zusätzliche Brisanz bekommt die neue Entwicklung durch die Tatsache, dass die nun »aufgewertete« Nord-Umfahrung zum Teil auf Walddorfhäslacher Markung verläuft.

»Eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit einschließlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und die förmliche Anhörung der Gemeinden, in deren Rahmen die Gemeinderäte die Ergebnisse der Untersuchung öffentlich diskutieren werden, wird nach der Sommerpause und im Herbst erfolgen«, sagt Reutlingens Landrat Thomas Reumann.

»Vor diesem Hintergrund sind konkrete Entscheidungen von der Gemeinde derzeit nicht zu treffen«, erläutert Bürgermeister Christoph Dold das weitere Verfahren in der Gemeinde Pliezhäuser, »der Gemeinderat, die Bürgerinnen und Bürger von Pliezhäuser werden sich im Rahmen des weiteren Verfahrens sehr intensiv einbringen.«

Breite Bürgerbeteiligung

Straßenbaulastträger ist der Landkreis Reutlingen, der derzeit die Untersuchung des Gutachters auswertet und mit den zuständigen Fachämtern eingehend prüft. Nach der Sommerpause werden sich die Gremien des Kreistags und der beteiligten Gemeinde mit dem verkehrstechnischen, ökologischen und planerischen Aussagen befassen. Parallel dazu finden ebenfalls nach den Sommerferien eine Informationsveranstaltung für die Bürgerschaft und die Initiativen statt, deren Meinungsbild für die weiteren Entscheidungen wichtig ist.

Die Stellungnahmen der Gemeinden Pliezhäuser und Walddorfhäslach zu der neuen Studie sollen auf der Grundlage einer umfassenden Bürgerbeteiligung bis Ende November 2006 beim Landratsamt vorliegen. »Dies gibt den Gemeinden ausreichend Zeit, sich mit dem Gutachten intensiv zu befassen und zu einem Votum zu kommen«, so Reumann.

Im Februar 2007 soll dann der Kreistag einen Beschluss über die Erstellung der Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren fassen, die dann bis Ende nächsten Jahres zusammengestellt werden. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens sowie ein notwendiger Antrag auf Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens können dann Anfang 2008 erfolgen. (lra/and)

© Reutlinger General-Anzeiger 2006

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: gea@gea.de
Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.